

präsentieren
 die interessantesten Newcomer

Bands ohne Ende

Im Internet gibt es viele Möglichkeiten, die Bekanntheit seiner Musik zu erhöhen. Man kann Band-Seiten bei sozialen Netzwerken erstellen, Songs und Videos hochladen. Diese Möglichkeiten bieten sich jedoch fast jedem Musiker. Um aus der Masse herauszustechen, bekommen jeden Monat ausgewählte Bands die Chance auf ein Band-Portrait im SOUNDCHECK-Magazin. Bewerben könnt ihr euch unter backstagepro.regioactive.de/soundcheck-magazin

FOTO: SHUTTERSTOCK

Futile



› **Web** www.futilemusic.com
 › **Mail** dominic@futilemusic.com

Great Atlantic



› **Mail** wearegreatatlantic@gmail.com
 › **Facebook** www.facebook.com/greatatlanticmusic

Futile existieren schon seit zehn Jahren. In dieser Zeit haben sie bereits vier CDs veröffentlicht. Das jüngste Werk ist gerade frisch geschlüpft und heißt „Fractured Divine“. Darauf präsentieren sie eine erwachsene Mischung aus progressivem Alternative-Rock, der auch atmosphärische Anleihen aus anderen Genres vorzuweisen hat. Dabei vermeiden sie es gekonnt, allzu vorausschaubar zu sein. „Wir haben uns nicht bewusst für ein bestimmtes Genre entschieden, wir hören alle recht unterschiedliche Musik, und das ist eben das, was dabei rauskommt, wenn unsere Einflüsse beim Songwriting zusammenkommen.“ So kann man das eigene Schaffen kurz und knapp zusammenfassen. Um ihr neues Album zu promoten, möchten sie künftig fleissig die Bühnen des Landes betreten. Mehr Informationen und Soundbeispiele über Futile erfahrt ihr im Netz auf www.backstagepro.de/futile

Die drei Wahlberliner von Great Atlantic spielen einen experimentierfreudigen Stil, der über eine deutlich eigene Kante verfügt und ein breites, aber homogenes (Klang-) Bild ergibt. Das interessante ist die wechselnde Dominanz von Gesang und Instrumentarium. Mal schwirrt die Band um die höchst markante Stimme von Sänger und Gitarrist Jonas, mal ist es andersrum. Auch wenn das Trio noch kein Album vorzuweisen hat, stehen alle Zeichen auf Wachstum. „Es ist geplant, zunächst eine EP aufzunehmen. Wir wollen möglichst viel live spielen, um unsere Reichweite zu steigern.“ Auch Wohnzimmer- und WG-Party-Gigs stehen auf ihrem Live-Plan. Dass man in Zeiten von pay-to-play und Clubsterben alternative Darbietungsmöglichkeiten für seine Musik braucht, haben die drei Jungs auf jeden Fall verstanden. Ihr wollt mehr über Great Atlantic erfahren? Dann checkt doch einfach ihr Profil auf www.backstagepro.de/greatatlantic